



KUOV ZH & SH

Kantonaler Unteroffiziersverband
Zürich & Schaffhausen

Jahresbericht 2020/21

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Kantonalpräsidenten.....	3
KUOV Ehrenmitglieder per 31.12.2019.....	5
Tagungsorte und Delegiertenversammlungen.....	6
Protokoll der 101. schriftlichen Delegiertenversammlung des Kantonalen Unteroffiziersverbands Zürich und Schaffhausen.....	7
Berichte der Verbandsleitung	8
Finanzen	13
Jahresrechnung 2020	13
Mitgliederbeiträge 2020 / Arbeitsprämien 2019	15
Revisorenbericht 2020	16
Jahresrechnung 2021	17
Mitgliederbeiträge 2021 / Arbeitsprämien 2020	19
Revisorenbericht 2021	20
Anlässe.....	21
Zürcherische Winkelriedstiftung mit neuem Präsidenten	22
"Si vis pacem para bellum"	23
UOV Schaffhausen: Projekt "Für d'Einigkeit vom Land!"	25
„O Zürcher Volk, gedenke deiner Braven!“	26
Adressen der Sektionen	28
Adressen der Spielsektionen	29
Adressverzeichnis der Delegierte des KUOV in Partnerorganisationen.....	29
Adressen der Verbandsleitung	31

Jahresbericht des Kantonalpräsidenten

In meinem Jahresrückblick möchte ich wie gewohnt einerseits auf die Geschehnisse in der Welt, aber auch hier in der Schweiz sowie auf die Tätigkeit des KUOV ZH&SH zurückblicken.

Die Welt ist im Wandel, ich weiss nicht wie alt dieser Satz ist. Jedoch macht er mich beim Schreiben dieses Jahresberichts einmal mehr nachdenklich, verwirrt mich aber auch ein wenig. Nicht lang ist es her, da reiste ein junges Mädchen durch die politischen und wirtschaftlichen Foren dieser Welt und versuchte auf Missbrauch und Ausbeutung der Natur aufmerksam zu machen.

Noch während diese Diskussion im vollen Gange war, brach ein Grippeerreger in China aus, welcher von da an die Welt in Schrecken versetzte. Beinahe das ganze Leben wurde eingeschränkt, Ausgangssperren, Lockdowns und Hamsterkäufe prägten seit März 2020 unser Leben. Befreundete Staaten sanktionierten sich gegenseitig und klemmten gar Lieferungen mit Schutzmaterial ab. Produktionsstätten wurden isoliert oder gar eingestellt, Logistikketten rissen, Lieferengpässe entstanden und werden noch lange andauern. Die Modeworte des 21. Jahrhunderts «Outsourcing und Just in Time» wurde vielen zum Verhängnis und einige, die sich auf ausländische Partner verlassen hatten, mussten sogar Insolvenz anmelden.

Die Gesundheitssysteme vieler Länder gerieten an, teilweise über ihre Grenzen. Die Bilder aus Norditalien machten einem Angst und man befürchtete das Schlimmste.



Ich erlaube mir hier einen Zeitsprung in das Jahr 1918 zu machen. «Die Spanische Grippe steckt die halbe Schweiz ins Bett» dies war der Titel in der neuen Zürcher Zeitung von damals. Die westliche Welt stand am Ende des Ersten Weltkriegs. Die europäischen Länder lagen wirtschaftlich am Boden. In der Schweiz gab es seit Jahren immer wieder kleinere und grössere Streiks. Als Reaktion auf die grassierende Grippe wurden in der Schweiz grössere Menschenansammlungen teilweise verboten. Sogar an Bestattungen durfte nur noch ein eingeschränkter Kreis von Menschen teilnehmen. Weltweit, so schätzt man, forderte die Spanische Grippe 100 Millionen Menschenleben. Auch hier griff man zur letzten Reserve des Landes, unsere Armee.



Diese Bilder und auch die Schlagzeilen von 1918 machen mich nachdenklich. Gewisse Parallelen sind nicht zu übersehen, werfen gar die Frage auf, machen wir aktuell nicht ähnliche Fehler? Haben wir nicht aus der Geschichte gelernt oder versuchten wir das Rad nicht wieder von neuem zu erfinden?

Zurück in unsere Zeit. Wir haben im Februar 2022, dank unserer globalen Weltanschauung, innert Tagen/Wochen das Covid-19 ausgeblendet. Die Medien und unsere Bevölkerung drehen sich nur noch um den russischen Angriff auf die Ukraine und um das Unrecht das knapp 1500 km vor unserer Haustür geschieht. Es liegt mir hier fern für die eine oder andere Seite Partei zu ergreifen. Möchte aber zu bedenken geben, dass dieser Konflikt bereits 2014 entfachte und Russland Europa, die EU und vor allem die NATO mehrfach ermahnt hatte, bevor sie nun 8 Jahre später, ihre Drohung umgesetzt haben. Verstehen Sie mich mit dieser Aussage nicht falsch. Ich verurteile den Einfall in die Ukraine auf das Schärfste.

An dieser Stelle danke ich unserem KKdt Thomas Süessli, welcher bei seinem Amtsantritt alles andere als einen einfachen Auftrag übernommen hat. Sein «Mantra», dass wir neben den bewährten "Robusten Mitteln", auch die 4 Dimension, den ganzen Cyberraum sichern/bekämpfen müssen, trifft aktuell den Nagel auf den Kopf. Nebst den physischen Angriffen im Krisengebiet, haben auch die Cyberaktivitäten zugenommen.

Getreu der Aussage «Si vis pacem para bellum» (Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor), verweise ich Sie auf unseren Bericht auf Seite 23 dieses Jahresberichts.

Angesichts der angespannten politischen Lage in Europa und auch im Rest der Welt, sowie nun die zusätzlichen Flüchtlingswellen aus der Ukraine, stimmt es mich nachdenklich, dass die Politik auch hierzulande, häufig als Selbstprofilierungsplattform genutzt wird, anstatt dass man die Chance packt, gemeinsam für die Sicherheit des Ganzen einzustehen. Gerade diese sollte die Wichtigkeit und die Stärke der Gefechtsgrundsätze nun kennen.

Während den letzten zwei Jahren waren unsere Sektionen starkem Druck ausgesetzt. Nebst den Einschränkungen und Auflagen konnten kaum Anlässe wie vor COVID-19 durchgeführt werden. Trotzdem habe ich in fast allen Sektionen sehr viel Kreativität und Willen gesehen, aktiv zu bleiben und die Kameradschaft aufrecht zu halten.

Zum Beispiel nutzte der UOV Uster die «Trp-Freie Zeit» und investierte 1000ende Frondienststunden in ihr neues Domizil in Bauma; der UOV Leu, der UOV Dachs oder auch Marcel Düggelin mit dem UOV Zürichsee linkes Ufer, führten trotz Auflagen regelmässig Anlässe unter Wahrung der BAG-Bestimmungen durch. Statuten wurden überarbeitet, Vorstandsnachwuchs nachgezogen wie beim UOV Andelfingen, welcher mit Andreas Rapp in dieser Zeit einen neuen begeisterten Präsidenten gewonnen hat. Vorbildlich ist auch der UOV Zürich, der kürzlich mit dem technischen Kurs «CHEMICUS» die ABC Abwehr thematisiert hat (Bericht auf der Homepage des KUOV ZH&SH).

Jedenfalls müssen wir, der SUOV, die AT unser Militär und die Politik, die Chance nutzen, die Wichtigkeit unserer letzten Versicherung zu unterstreichen, denn nur eine glaubhafte Armee, welche über das nötige Personal verfügt, mit der nötigen Fachkompetenz und genügend Material alimentiert ist, sichert das Sicherheitskonstrukt Schweiz.

Ihr Präsident KUOV ZH&SH
Oberstlt Thomas Amstuz

KUOV Ehrenmitglieder per 31.12.2019

Grad	Name	Sektion/Funktion	Ernen- nung
<i>Ehrenpräsident</i>			
Adj Uof	Burkhalter Fritz	UOV Dübendorf	1998
<i>Ehrenmitglieder</i>			
Major	Von Känel Heinz	UOV Dübendorf	1970
Wm	Amsler Hanspeter	UOV Schaffhausen	1978
Four	Ganz Armin	UOV Andelfingen	1978
Wm	Gyger Roland	UOV Zürcher Oberland	1985
Oberst	Isler Hans	UOG Zürichsee rechtes Ufer	1994
Wm	Eberli Rene	UOV Winterthur	1998
Fachof	Flury Denis	UOV Winterthur	2002
Fw	Muhl Max	UOV Reiat	2002
Wm	Streiff Andreas	UOV Uster, Cp 1861	2002
Four	Hofstetter Bruno	UOV Zürichsee linkes Ufer	2003
Divisionär	Solenthaler H.U.	Kdt Ter Reg 4, Ehem Kdt F Div 6	2005
Frau	Fuhrer Rita	Ehem Reg.-Rat Kt. Zürich	2006
Oberst	Bühler Hans	Ehem Wpl Kdt Kloten Bülach	2007
Gfr	Stähli Fritz	UOV Tösstal	2008
Oberstlt	Müller Marcel	UOV Tösstal	2008
Wm	Hausmann Peter	UOV Zürcher Oberland	2008
Oberst	Müller Hans-Ulrich	Kreiskommandant Kt. ZH	2009
Oblt	Baracchi Max	UOV Zürcher Oberland	2010
Wm	Zlauwini Walter	UOV Schaffhausen	2011
Fach Of	Hess Andreas	UOV Zürich	2011
Br	Vögeli Martin	Ehem Kdt Inf Br 7	2012
Sdt	Mundt Walter	UOV Dübendorf	2014
Wm	Stoller Frank	UOV Dübendorf	2015
Adj Uof	Dünki Reinhard	UOV Uster / Cp 1861	2017
Wm	Peter Lombriser	UOV Zürcher Oberland	2017
Kpl	Schnetzler Paul	UOV Schaffhausen	2017
Fach Of	Hotz Kurt	UOV Zürcher Oberland	2017
Kpl	Bourquin Roger	UOV Zürich	2019

Tagungsorte und Delegiertenversammlungen

Jahr	Durchführungsort	Organisationssektion
1995	Wädenswil, Halbinsel Au	UOV Zürichsee linkes Ufer
1996	Affoltern a A, Feuerwehrgebäude	UOV Affoltern a. A.
1997	Männedorf, Cerberus AG	UOV Zürichsee rechtes Ufer
1998	Dübendorf, Kaserne	UOV Dübendorf
1999	Schlieren	UOV Limmattal
2000	Winterthur, Hotel Römertor	UOV Winterthur
2001	Zürich, Rathaus	UOV Zürich
2002	Schaffhausen, Hornbergerhaus	UOV Schaffhausen
2003	Embrach, Gemeindesaal	UOV Glatt- und Wehntal
2004	Schlieren, Stürmeyerhuus	UOV Limmattal
2005	Turbenthal, Schützenstube	UOV Tösstal
2006	Thayngen, Reckensaal	UOV Reiat
2007	Uster, Zeughaus	UOV Uster
2008	Nürensdorf, Schlosskeller	SAG
2009	Männedorf, Altersheim Allmendhof	UOV Zürichsee rechtes Ufer
2010	Hinwil, Logistikcenter	UOV Zürcher Oberland
2011	Schaffhausen, Kantonsratssaal	UOV Schaffhausen
2012	Zürich, Albisgüetli, Uertenen-Stube	UOV Zürich
2013	Bülach, Vetro Pack	UOV Glatt- und Wehntal
2014	Menzingen (ZG), BL-64-ZG	UOV Zürichsee linkes Ufer
2015	Andelfingen, AZH	UOV Andelfingen
2016	Walenstadt, Hotel Churfürsten	UOV DACHS
2017	Schaffhausen, Grossratssaal	UOV Schaffhausen
2018	Rüti, Rekr Zen	UOV Zürcher Oberland
2019	Universität Zürich	UOV Zürich
2020	Schriftliche Abstimmung	KUOV
2021	Ausgesetzt	
2022	IWAZ Wetzikon	KUOV

Protokoll der 101. schriftlichen Delegiertenversammlung des Kantonalen Unteroffiziersverbands Zürich und Schaffhausen

Gibswil, 21. Juni 2020

Protokoll zur schriftlichen Abstimmung anlässlich der 101. Delegiertenversammlung KUOV ZH & SH 2020

Sehr geehrter Ehrenpräsident
Sehr geehrte Ehrenmitglieder
Sehr geehrte Präsidenten
Sehr geehrte Delegierte

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre positiven Rückmeldungen zur schriftlichen Abstimmung. Wir geben Four Stephan Hanspeter in mit seiner Bemerkung gerne recht, und hoffe wie er, dass diese Art der Delegiertenversammlung zu einer Ausnahme zählt. Auch uns fehlt dadurch die Chance, mich direkt mit unseren Ehrenmitgliedern, den Delegierten und unseren Gästen auszutauschen. Es freut uns ebenfalls die zahlreiche Teilnahme aller angeschriebenen Personen. Die Auszählung hat folgende Ergebnisse ergeben.

Anzahl eingereichten Abstimmungen mit Stichtag 20.06.2020:
Eingereicht 36, davon 36 gültig. Absolutes Mehr liegt bei 19 Stimmen.

Die Abstimmungsergebnisse liegen wie folgt vor:

Traktanden	Ja	Nein	Enthaltung
Einverständnis zur Schriftlichen Abstimmung	34	-	2
3. Genehmigung des Jahresbericht 2019	35	-	1
4. Genehmigung des Protokolls der 100. Delegiertenversammlung vom 13. April 2019	34	-	2
6. Genehmigung des Jahresrechnung 2019 und der Bilanz 2019 zustimmen	36	-	-
6.1 Erteilung der Decharge	35	-	1
8. Genehmigung des Jahresbeitrags	34	-	2
9. Genehmigung des Budget 2020	35	-	1
10.1 Wahl zum Kassier, Four Yannek Grab	34	1	1
10.2 Wahl zur Beisitzerin Hptfw Timea Sigrist	35	-	1
10.3 Wahl zum Delegierten der Züricherischen Winkelriedstiftung			
- Fachhof Andreas Hess	35	-	1
- Sdt Eugen Gossauer	36	-	-

Wir gratulieren den Gewählten herzlichst zu ihrer Wahl, wünschen ihnen gutes Gelingen und das nötige Soldatenglück in ihrer Funktion.

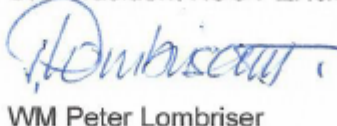
Kameradschaftliche Grüsse

Präsident KUOV ZH&SH



Oberstlt Thomas Amstutz

Stv. Präsident KUOV ZH&SH



WM Peter Lombriser

Berichte der Verbandsleitung

Fakultatives Programm der Sektionen

Die Sektionen des KUVO ZH&SH stellen die Ausserdienstliche Ausbildung der Armeeangehörigen nach Vorgaben des Kommando Ausbildung sicher. Die Sektionen bieten in diesem Bereich im Kanton Zürich und Schaffhausen pro Jahr diverse Anlässe an, welche der militärischen Ausbildung dienen.

Ebenfalls kamen auch die kameradschaftlichen Anlässe, wie Fondueplausch, Höck und gemeinsame Wanderungen nicht zu kurz. Im Bereich allgemeines Militärwissen, konnten Interessierte Festungen besuchen, an Grenzbegehungen teilnehmen und Firmen, welche im Bereich Wehrtechnik tätig sind besuchen.

Auf den jeweiligen Internetseiten der Sektionen können die detaillierten Jahresprogramme eingesehen werden. Die meisten Ausbildungsübungen sind für Mitglieder der anderen Sektionen des KUVO ZH&SH offen. So wird die sektionsübergreifende Kameradschaft gepflegt.

Auch werden wiederkehrende militärische Sportanlässe in der Region organisiert, wie z.B. der Walenberg Wettkampf, der Löwensprung, die Unterlandstafette und der Bachtel Winterlauf.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind die Sektionen des KUOV ZH&SH ebenfalls mit historischen militärischen Formationen wie die Cp 1861 sowie die Militärspiel-Sektion sehr aktiv und unterstützen auch wichtige lokale Anlässe wie den Ustertag, das «Sächsilüte» oder die Bundesfeier der Stadt Zürich, sowie die Delegiertenversammlung des KUOV ZH&SH.

Die Sektionen entsenden im Weiteren Delegationen zu nationalen anspruchsvollen Wettkämpfen, wie Distanzmärsche und Winterwettkämpfe welche die physische und psychische Kondition stärken.

Gesellschaftliche Anlässe und Vorträge im Bereich Sicherheitspolitik in Zusammenarbeit mit den regionalen Offiziersgesellschaften sowie Pflege der Kameradschaft runden die Tätigkeiten der Sektionen des KUVO ZH&SH ab.

Mit der angepassten Ausrichtung 2022 des Vorstands versuchen wir weiter, die Zusammenarbeit der Sektionen zu «verzahnen» und vermehrt gemeinsame Stärken sektionsübergreifend zu nutzen.

Wm Peter Lombriser
Vizepräsident KUOV ZH&SH

Bericht der Winkelried-Stiftung

Die seit 1874 bestehende Zürcherische Winkelriedstiftung verfolgt zwei Hauptzwecke: Der primäre Stiftungszweck ist, aus den Fonderträgen die zürcherischen Angehörigen der Armee, des Zivilschutzes und anderen der Sicherheit unseres Landes dienenden Institutionen zu unterstützen, wenn sie im Ausbildungs- Assistenz- oder Aktivdienst erkranken oder verunglücken und dadurch in Notlagen geraten.

Fürsorgedienst

Die Zürcherische Winkelriedstiftung unterhält seit Anbeginn einen eigenen Fürsorgedienst. Dieser betreut und unterstützt zürcherische Angehörige der Armee und deren Familienmitglieder, die infolge einer Militärdienstleistung erkrankten oder verunglückten und dadurch in Not geraten sind. Die Anzahl der aktiven Fürsorgedossiers hat sich in den letzten Jahrzehnten stetig verringert, so waren es zum Beispiel in den 70-er Jahren 60 Fälle und zurzeit sind es weniger als zehn Fälle. Der Rückgang der Dossier im Laufe der Jahre hat zur Hauptsache mit dem Hinschied der einzelnen Fürsorgebezüger und Fürsorgebezügerinnen zu tun. Auf der anderen Seite kam es mit dem Ausbau der Sozialversicherungsleistungen, der AHV, der Militärversicherung und den zusätzlichen Angeboten des Sozialdienstes der Armee zu keinen Neuanmeldungen.

Die Pensionierung unserer Fürsorgerin im Jahre 2007 führte dazu, dass die Zürcherische Winkelriedstiftung diese Aufgabe im Mandat an einen Vertreter des Sozialdienstes der Armee in Bern übergeben konnte. Unter der Beibehaltung der Bezeichnung «Fürsorger der Zürcherischen Winkelriedstiftung», hat dieser alle Aufgaben, die dieses anspruchsvolle Amt beinhaltet, übernommen. Mit der Unterzeichnung einer Schlussvereinbarung der beiden Institutionen ist diese Betreuungsaufgabe auch zukünftig gesichert. Unser aktueller Fürsorger ist ein dipl. Sozialarbeiter und dipl. Gerontologe, was bei dem Alter und den Lebenssituationen, in welche sich unsere unterstützten Personen befinden, sehr hilfreich ist. Zurzeit werden fünf Dossiers betreut. Diese sind aufgeteilt auf 4 Männer und 1 Frau und reicht vom Jahrgang 1930 bis zum Jahrgang 1978. Alle können sich jederzeit bei Problemen und Fragen an unseren Fürsorger wenden. Sie werden in regelmässigen Abständen besucht und erhalten neben den regelmässigen finanziellen Zuschüssen, zu Weihnachten ergänzend eine Bescherung in Form eines Geschenkpaketes zugestellt.

Unterstützung der Milizorganisationen

Mit rund 35% der verfügbaren finanziellen Mitteln werden die zürcherischen Milizorganisationen wie Offiziersgesellschaften, Unteroffiziersvereine, Feldweibel- und Fourierverband sowie weitere als zürcherische geltende Milizorganisationen bei der Ausübung ihrer ausserdienstlichen Tätigkeiten unterstützt. Dazu gehören Veranstaltungen und Anlässe wie Militärsportwettkämpfe, sicherheitspolitische Veranstaltungen und Vorträge, Fachpublikationen zu militärischen Themen, ausserdienstliche militärische Aus- und Weiterbildung oder Traditionsanlässe von mindestens kantonal-zürcherischer Bedeutung.

Tätigkeit des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat der Zürcherischen Winkelriedstiftung verwaltet heute ein Vermögen von über 7 Mio. Franken. Neben der jährlichen Stiftungsratssitzung findet jeweils im November der traditionelle Herbstanlass statt, in welchem aktuelle Themen aus dem Umfeld des Stiftungswesens behandelt werden.

Die Einhaltung des Anlagereglementes wird durch den vierköpfigen Anlageausschuss sichergestellt. Die gesamten administrativen Arbeiten, Zahlungen, sowie das Behandeln und Beantworten der circa 45 Gesuche pro Jahr wird durch den Präsidenten selber erledigt. Die Buchhaltung wird extern geführt. Als Revisionsstelle zeichnet die Finanzkontrolle des Kantons Zürich, unsere Stiftungsaufsicht ist die BVG- und Stiftungsaufsicht (BVS) des Kantons Zürich.

Ehemalige Präsidenten

Keller E.	- 1976
Flückiger Werner E.	1976 - 1992
Lienhard Peter	1992 - 2004
Merk Werner	2004 - 2010
Gieringer Walter A.	2010 - 2020
Singh Sanjay	2020 -

Quelle: www.winkelriedstiftung.ch

Für die Winkelriedstiftung
Fachof Andreas Hess
Sdt Eugen Gossauer

Zürcher Kantonalverband für Sport

Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) ist das Kompetenzzentrum für den Vereins- und Verbandssport im Kanton Zürich und als solches das Dach über 65 Zürcher Sportverbände mit rund 2300 Vereinen und über 366 000 Mitgliedern, davon 122 000 Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren.

Gegründet, um dem Jugend- und Breitensport zu dienen

Die Sportbewegung in der Schweiz wuchs zu Beginn des 20. Jahrhundert. Dies führte zur Gründung zahlreicher Sportverbände. Am 30. April 1922 schlossen sich diese mit den Turnverbänden zum Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen (SLL) zusammen – einem Vorläufer des heutigen Swiss Olympic.

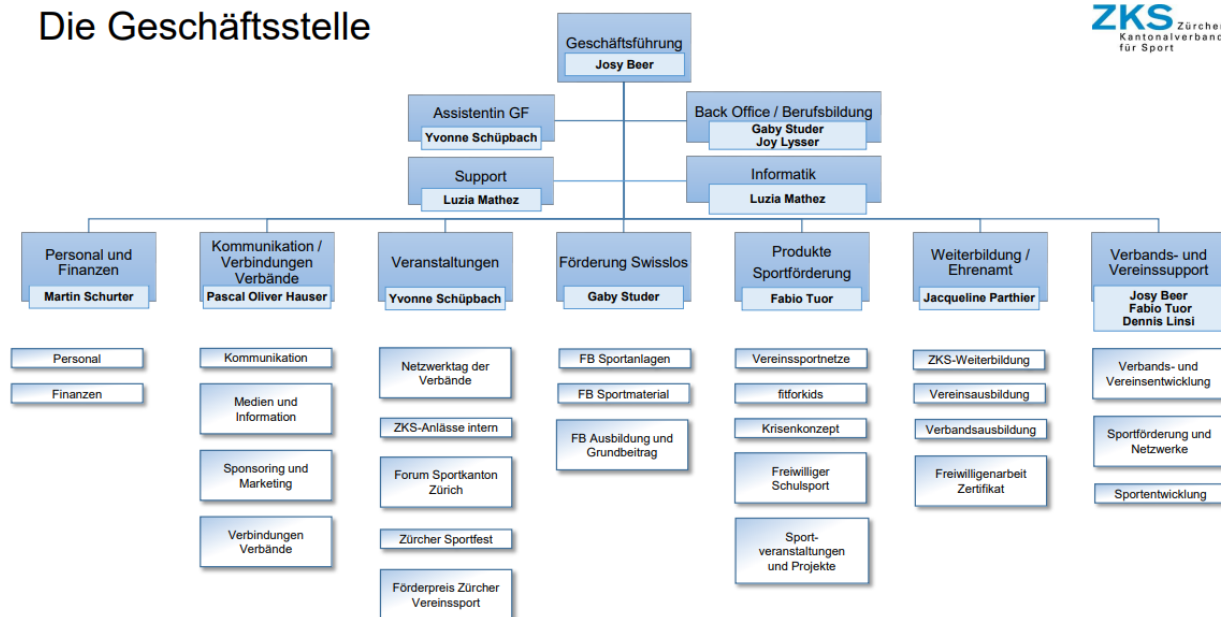
Den Verbänden waren jedoch finanziell enge Grenzen gesetzt. Um diesem Umstand entgegenzutreten riefen die Sportverbände gemeinsam mit der interkantonalen Lotteriegesellschaft am 18. August 1938 die Sport-Toto-Gesellschaft ins Leben. Der Gewinn sollte ausschliesslich der Förderung der körperlichen Ertüchtigung der Jugend und der sportlichen Betätigung des Schweizer Volks zugutekommen. Bereits im September 1938 wurde der erste Wettbewerb aufgelegt.

Die Gesuche von Verbänden oder Vereinen waren entweder an die zuständige Amtsstelle im Kanton oder direkt an den SLL zu richten. Im Kanton Zürich war dies schon damals die Polizeidirektion, wo das Geld zuerst in einen kantonalen Sportfonds gelegt wurde. Der damalige Sekretär Ernst Altorfer regte an, dass für die Erstellung der Richtlinien der sich in Gründung befindende Kantonalzürcherische Verband für Leibesübungen beizuziehen sei. Die Initiative hierfür ging vom Stadtzürcherischen Verband für Leibesübungen aus, der sich mit folgendem Schreiben an die kantonalzürcherischen Turn- und Sportverbände wandte: «Dieses Organ muss geschaffen werden, um es den Regierungsstellen zu ermöglichen, bei einer fachkundigen Instanz alle Ratschläge für die Förderung der Leibesübungen zu holen. Das ist namentlich wichtig im Hinblick auf die Verwendung der kantonalen Sport-Toto-Anteile, ein Punkt, für den sich jede kantonale Turn- und Sportorganisation interessieren muss.» Der Grundstein für den Kantonalverband war gelegt.

Der Vorstand

Urs Hutter	Pfadi Züri Präsident
Rita Zbinden	Fussballverband Vizepräsidentin
Dario Pasquariello	Unihockeyverband Vizepräsident
Lorenz Ursprung	Akademischer Sportverband Vizepräsident
Peter Höltschi	Ruderverband Ressort Finanzen
André Kündig	Ruderverband Ressort Sportanlagen
Barbara Meier	Kanuverband Ressort Ausbildung
Felix Meier	Drachenboot- und Outriggerverband Ressort Sportmaterial
Roland Werder	Orientierungslaufverband Ressort Verbindungen Verbände

Die Geschäftsstelle



Die Kurse der ZKS-Weiterbildung im Überblick

- Vereins- und Verbandsführung
- Personalführung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Recht
- Rechnungswesen
- PR / Marketing / Aktuelles
- Administration

Quelle: www.zks-zuerich.ch/zks

Für den ZKS
Fachhof Bruno Christen

Finanzen

Jahresrechnung 2020

Bilanz per 31. Dezember 2019

Mitgliederbeiträge 2020 / Arbeitsprämien 2019

Revisorenbericht 2020

Jahresrechnung 2021

Mitgliederbeiträge 2021 / Arbeitsprämien 2020

Revisorenbericht 2021

Anlässe

Zurzeit sind verschiedene Anlässe geplant. Der Entscheid über deren Durchführungen ist aber jedoch noch hängig. Wir bitten Sie sich auf der jeweiligen Homepage oder auf der Homepage des KUOV zu informieren.

21.05.2022	DV SUOV, Grenchen	SUOV
02.07.2022	San D (TCCC)	UOV ZO
21./22.07.2022	Späherwettkampf	UOV Leu
01.08.2022	1. Augustfeier Stadt Zürich	UOV Uster / Cp 1861
05./06.08.2022	Pist Ausbildner, Schwarzenburg	KUOV ZH&SH
24.09.2022	100. Jahre Forchdenkmal	KUOV ZH&SH
17.09.2022	Begehung mit Br Daniel Lätsch, Limmatstellungen der 6. Division im Rm Waldegg - Urdorf	UOV ZO
17.09.2022	46. Berner Dreikampf Eriz	UV Bern
07./08.10.2022	U Löwensprung Rm Ostschweiz	UOV Leu
20.11.2022	Ustertag Uster	Stadt Uster/UOV Uster KUOV ZH&SH
tbd	Umgang mit Standarten/Fahnen Rm Zürcher Oberland	UOV Uster / Cp 1861 KUOV ZH&SH
tbd	Der KUOV zu Besuch im «Museum Résistance Suisse»	KUOV ZH&SH

Veteranen SUOV

Nächster geplanter Anlass ist der 24.06.2022 Veteranentagung SUOV. Details folgen...

Präsidentenkonferenzen

Die Präsidentenkonferenzen des KUOV ZH&SH finden jeweils anschliessend an die Präsidentenkonferenz des SUOV statt. Eine zusätzliche Sitzung im Februar, dient der Vorbereitung der nächsten Delegiertenversammlung.

26.10.2022	Präsidentenkonferenz	KUOV ZH&SH
19.11.2022	Präsidentenkonferenz	SUOV (KUOV ZH&SH)

Zürcherische Winkelriedstiftung mit neuem Präsidenten

Die Zürcherische Winkelriedstiftung hat ein neues Präsidium und zwei neue Stiftungsräte gewählt. Brigadier Walter A. Gieringer übergab sein Amt nach 10jähriger Tätigkeit an Oberst im Generalstab Sanjay Singh.

Stabwechsel bei der Zürcherischen Winkelriedstiftung: Im Rahmen der ordentlichen Stiftungsratssitzung vom 3. Juli 2020 im Zunfthaus zur Saffran wurde der Stiftungsrat neu besetzt. Nach 10jähriger Tätigkeit trat Brigadier Walter A. Gieringer von seinem Amt als Stiftungsratspräsident zurück. In seine Fussstapfen tritt Oberst im Generalstab Sanjay Singh, seit 2016 Mitglied des Stiftungsrates.

Korporal Roger Bourquin, Vertreter des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich & Schaffhausen trat auf diesen Termin ebenfalls zurück. Für sie rücken Oberstleutnant Beat Spörri (KOG) und Soldat Eugen Gossauer (KUOV ZH & SH) im Stiftungsrat nach. Der neu konstituierte Stiftungsrat übernahm am 1. September 2020 formell die Geschäfte.

Würdigung Walter A. Gieringer

Peter Allemann, langjähriges Stiftungsratsmitglied, würdigte Walter A. Gieringer als eine Persönlichkeit, welche die Stiftung straff führte. In seiner Präsidenschaft richtete Gieringer die Zürcherische Winkelriedstiftung für die Zukunft gerüstet aus. Er führte den vierköpfigen Anlageausschuss ein, richtete die Anlagepolitik der Stiftung neu aus und initiierte den mittlerweile zur Tradition gewordenen Herbstanlass. "Walter A. Gieringer ist ein Macher, der das ganze Milizportfolio eines Schweizer Bürgers abdeckt, also Beruf, Militär und Politik", sagte Allemann in seiner Laudatio über die Person Walter A. Gieringer. "Wir erlebten einen Präsidenten, der klar und direkt war, sofort auf den Punkt kam und im Stiftungsrat stets kollegial zusammenarbeitete".

Ehrung durch Zürcher Sicherheitsdirektor

Für seine grosse Verdienste als Offizier, zuletzt 2002-2003 als Kommandant der Festungsbrigade 13, und als langjähriger Stiftungsratspräsident erhielt Walter A. Gieringer durch den Zürcher Regierungsrat Mario Fehr die Ehrenmedaille der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich überreicht.

Sicherheitsdirektor Mario Fehr wies in seiner Laudation darauf hin, dass Gieringer die Stiftung seit 2010 umsichtig geführt hat. "Die Zürcherische Winkelriedstiftung leitete er mit grossem Elan und hoher fachlicher Kompetenz", sagte er weiter. Zum Kanton Zürich pflege Walter Gieringer stets einen engen und erfolgreichen Kontakt. Mit seinem langjährigen Wirken in der Armee und in der Zürcherischen Winkelriedstiftung leistete Walter A. Gieringer einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Kanton Zürich, so Fehr.

Herausforderung Corona

"Im Corona-Jahr 2020 war die Zürcherische Winkelriedstiftung besonders gefordert», wie der Präsident bis 01.09.2020, Walter A. Gieringer sagt. Mit der am 16. März 2020, vom Bundesrat ausgesprochenen Mobilmachung (Assistenzdienst), zeichnete sich ein höherer finanzieller Bedarf des Sozialdienst der Armee (SDA) der in Not geratenen Armeeangehörigen hilft, ab. Der Sozialfonds für Verteidigung, der im finanziellen Bereich des SDA vorsteht, bat daher alle militärischen Hilfswerke und Stiftungen um ergänzende Mittel für den SDA. Die Zürcherische Winkelriedstiftung sagte umgehend zu, neben dem jährlichen wiederkehrenden Beitrag einen ergänzenden Unterstützungsbeitrag als Soforthilfe auszurichten, um den SDA in seiner wichtigen Arbeit zu unterstützen, so Gieringer weiter.

Neue Zusammensetzung

Der Stiftungsrat der Zürcherischen Winkelriedstiftung setzt sich aktuell wie folgt zusammen: Präsident: Oberst i GSt Sanjay Singh, Vizepräsident: Regierungsrat Mario Fehr, Vertreter KOG: Oberstlt i GSt Walter Scherz, Oberstleutnant Beat Spörri, Hptm Peter Allemann Vertreter KUOV: Fachhof Andreas Hess, Sdt Eugen Gossauer. Vertreter Fourierverband: Patric Studer. Vertreter Zürcher Feldweibelverband: Feldweibel Roland Müller.

Fachhof Andreas Hess

"Si vis pacem para bellum"

Seit einigen Wochen ist eingetreten, wofür uns die Armeeabschafter die letzten Jahre immer belächelt und verspottet haben. Trotz den seit 2014 herrschenden Unruhen zwischen Russland und der Ukraine, rechnete niemand in Europa, dass wir nun wieder mit einem Krieg «vor der Haustür». Die Wahrungen und Drohungen von Russland wurden durch den Westen heruntergespielt und belächelt. Nun ist eingetreten was niemand für möglich gehalten hat. Wie haben wieder Krieg in Europa.

Vor ein paar Jahren wurde der Armeechef als paranoid verspottet, weil er 30l Wasser zu Hause im Vorrat hatte und die Schweiz anhielt, einen Notvorrat bereit zu halten. Heute, eine Pandemie und einen Angriffskrieg später reibt sich so mancher die Augen. Auch wir, als Bürger und Soldaten reibe uns die Augen, aber mehr über die Reaktionen einzelner wohlstandsverwahrloster Mitbürger. Plötzlich hamstern sie Toilettenpapier und erkundigen sie sich nach Luftschutzräumen in den Gemeinden und beschaffen sich teilweise sogar Waffen, welche uns vorher als «Rambos» bezeichnet haben.

Auch die Mainstreammedien sind nun urplötzlich der Meinung, dass die Armee ausgerüstet werden muss. Bei einigen ist die Seifenblase der heilen Welt ziemlich laut geplatzt. So sehr wir das neue Bewusstsein einzelner Kreise auch begrüsse, so kommt es doch wieder mal zu spät. Wie beim zweiten Weltkrieg ist die Schweizer Armee nur unzureichend alimentiert und ausgerüstet. Die sogenannte Friedensdividende wurde in den letzten drei Jahrzehnten mit beiden Händen ausgegeben, im Irrglauben einer neuen, friedlichen Welt. Wer sich mit der Geschichte und der menschlichen Wesensart auseinandergesetzt hat, weiss, so lange es Menschen gibt, wird es auch Konflikte geben.

Es gilt jetzt nicht in blinden Aktionismus zu verfallen, sondern die Armee so rasch wie möglich entsprechend auszurüsten. Beschaffungsreife Ausrüstung wie der F-35, Telekommunikation Armee, Taktisches Aufklärungssystem Tasys, das Mörsersystem 19 (Ablösung 8.1cm MW und Pz MW) und das BODLUV-System, um nur einige Projekte zu nennen, sind so rasch wie möglich zu beschaffen.

Die Armeeabschaffer reden nun von Szenarien der Zusammenarbeit mit der EU, der Nato oder nur unseren Nachbarländern und halten an ihrer Anti- F-35 Initiative fest. Sie erwarten allen Ernstes, dass andere Länder, andere Piloten ihr Leben aufs Spiel setzen sollen bei der Luftverteidigung unseres Luftraums. Getreu dem Grundsatz, jedes Land hat eine Armee, eine eigene, oder eine Fremde. Das ist zutiefst verwerflich und äusserst feige. Die Schweiz ist in der Lage ihr Territorium selbst zu sichern, dies ohne Hilfe von Aussen. Widersprüchlich in diesem Kontext ist weiter, dass sich die Schweiz bei Ihrer Anerkennung dazu verpflichtet hat, sich gegen einen möglichen Aggressor selber verteidigen zu können, was bei einer solchen Thematik vielfach vergessen geht.

Die Armeeabschaffer werden jetzt ihre Initiative weiter durchdrücken. Damit wird erreicht, dass die Schweiz die Bestellfrist nicht einhalten kann und die Offerten der Flugzeughersteller verfallen werden. Das wird nicht nur höhere Kosten zur Folge haben, sondern auch eine massive Verzögerung der Flugzeugbeschaffung da andere Länder bereits jetzt grosse Lose des F35 bestellen. Neustes Beispiel ist Deutschland, welches nun ebenfalls den F-35 in grosser Stückzahl so schnell wie möglich beschaffen will. Die Armeeabschaffer riskieren damit eine bewusste Gefährdung der Sicherheit unserer Bevölkerung und unseres Landes.

Die Armeeabschaffer GSOA und SP betreiben hier linke Zwängerei der übelsten Art und es gilt diesen naiven Tagträumern entschieden entgegen zu treten. "Si vis pacem para bellum".

Kameradschaftliche Grüsse

Wm Rafael Tanner
Oberstlt Thomas Amstuz

UOV Schaffhausen: Projekt "Für d'Einigkeit vom Land!"

"Für d'Einigkeit vom Land" sind währschafte und wehrhafte Schaffhauser Mitte Oktober 1847 zu den Waffen gerufen worden. Unter dem Befehl des verdienten Oberbefehlshabers der Tagsatzungstruppen General Guillaume Henri Dufour¹ wurde der letzte Krieg auf Schweizer Boden mit wenigen Verlusten - auf beiden Seiten - geschlagen. Unsere Eidgenossenschaft gab sich als direkte Folge davon 1848 die noch heute in vielen wesentlichen Teilen gültige Bundesverfassung.

Das Bundes-Contingent 1847/2, die militärhistorische Sektion des Unteroffiziersvereins Schaffhausen, und weitere freundschaftlich verbundene Gesellschaften, Organisation und Privatpersonen wollen diesen Zeiten und den grossartigen nachhaltigen Leistungen unserer Vorfahren würdig gedenken und diese mit Zeitzeichen-Anlässen in Erinnerung rufen. Dies ist nur möglich mit der Unterstützung der Schaffhauser Regierung verbunden mit Fürsprache und Koordination bei weiteren Schlüsselsupportern

Durch unser Tun wollen wir die Verdienste und das Ansehen der Dienstpflichtigen von gestern und heute stärken, zum Wohl der Armee und zur Verankerung dieser in der Bevölkerung. Sehr gerne würden wir dabei auf die Unterstützung durch den KUOV Zürich + Schaffhausen zählen dürfen.

Gerne hoffen wir, die Initianten des Unteroffiziersvereins Schaffhausen, dass unsere Anlässe das Bewusstsein für diesen Zeitabschnitt verbessern und helfen aktuelle aufgerissene Gräben zu schliessen.



Abbildung 1 Eidg. Batterie vor Gisikon

Geplanter Zeitplan

Wann	Was	Wo
Mitte Okt.	Inspektion der Truppe (mit/ohne Pferdestellung) Publikums- und Medienanlass	Stein am Rhein
Mitte/Ende Okt.	Inspektion der Truppe (mit/ohne Pferdestellung) Publikums- und Medienanlass	Klettgauer Ort
Ende Okt./ Anfang Nov.	Aufmarsch, Vereidigung durch die Regierung und Abmarsch der Truppe – Publikums- und Medien- anlass	Schaffhausen
Ende Nov.	Einmarsch der Truppe – Auftritt und Medienan- lass	Luzern
	Anschliessend Übernachten - Auftritt	Meggen LU
	Abschlussfeier – Auftritt und Medienanlass	Luzern
	Heimkehr	Schaffhausen

Unteroffiziersverein
Schaffhausen
Maj Peter Fischli, Präsident

„O Zürcher Volk, gedenke deiner Braven!«

100 Jahre Forchdenkmal

Von weit her ist sie sichtbar, die 18 Meter hohe Flamme des Wehrmännerdenkmals auf dem Wassberg oberhalb der Forch. Nicht mehr vielen Zeitgenossen ist bewusst, wofür diese Bronzeplastik steht. Für die Generation unserer Grosseltern und Urgrosseltern war sie ein wichtiges Symbol.



«Dies Denkmal baute das Zürcher Volk als Sinnbild seiner Opfer, die der Weltkrieg 1914 - 1918 zu des Vaterlandes Schutz forderte», steht im Sockel der Stufenpyramide zu lesen. Die neutrale Schweiz wurde zwar von direkten Kriegshandlungen weitgehend verschont, nicht aber vor den Folgen der gegen Deutschland gerichteten Blockade. 3000 Armeeangehörige verstarben im Dienst. Zusätzlich forderte die berüchtigte «Spanische Grippe» in unserem Land zwischen Juli 1918 und

Juni 1919 gut 25'000 Todesopfer, darunter auch Soldaten im Aktivdienst. Während der ersten Grippewelle von 1918 starben auf diese Weise pro Tag bis zu 35 Wehrmänner.

Auf Initiative der Unteroffiziersgesellschaft

Die Initiative für das Forchdenkmal ging 1920 von der ehrwürdigen Zürcher Unteroffiziersgesellschaft aus, welche damals die treibende Kraft im frisch gegründeten Kantonalverband war. Für das Werk hatte man unter den Zürcher Künstlern einen Wettbewerb ausgeschrieben. Ein Preisgericht entschied sich für das Projekt «Das Opfer» des Zürcher Architekten Otto Zollinger (1886-1970). Bereits am 24. September 1922 konnte das Denkmal eingeweiht werden. Gegen 30'000 Menschen waren zu diesem Anlass gekommen. Von militärischer Seite waren die Infanterie- und Mitrailleurrekrutenschule III/V, die Offiziersschule der V. Division, das im Wiederholungskurs stehende Infanterieregiment 27 und die Feldartillerieabteilung 18 aufmarschiert. Am Himmel kreuzte stolz eine Fliegerstaffel, und zwei Jagdeinsitzer vollführten tollkühne Akrobatik. Bundespräsident Robert Haab weihte das Denkmal im Namen des Organisationskomitees ein. Umrahmt wurde die Feier von den Männerchören Egg, Erlenbach, Küsnacht, Maur, Uster, Zollikon und Zumikon und dem Spiel des Infanterieregiments 27. Sogar Ulrich Wille, General der Schweizer Armee in der Grenzbesetzung 1914-18, wohnte diesem Anlass bei. Das Zitat im Titel stammt übrigens vom Schweizer Dichter und Schriftsteller Meinrad Lienert, der bis 1923 auf dem Zürichberg wohnte. Es ist eine Zeile aus «Gedanken zum Forchdenkmal», ein Gedicht mit sieben Strophen.

Zur Erinnerung an die Einweihung vom 24.9.1922 ist auf Samstag, 24.09.2022 eine schlichte Feier geplant, die wir zusammen mit Vertretern aus Politik Wirtschaft und Militär am Forchdenkmal durchführen wollen. Unser letzter Forch-Anlass am 11.11.2018 war dem Waffenstillstand zur Beendigung des ersten Weltkrieges gewidmet und

erinnerte daran, wie damals jedermann gehofft hat, dass es nie wieder Krieg geben werde... Jetzt herrscht wieder Krieg in Europa. Der Westen war schlecht vorbereitet auf den russischen Angriff auf die Ukraine. In der Annahme, eine solche Entwicklung wäre wohl ausgeschlossen und für einen Wiederaufwuchs der Verteidigungskräfte würde uns eine Vorwarnzeit von 10 Jahren gewährt, hatten wir 25 Jahre lang in den Tag hinein gelebt. Möge das Forchdenkmal daran erinnern, was unsere Grosseltern und Urgrosseltern geleistet und durchlitten haben, um die Heimat vor Krieg und fremder Besatzung zu bewahren!

UOV Uster / Cp 1861 im März 2022

Adressen der Sektionen

Sektion	Präsident	Telefon / E-Mail
UOV Affoltern ✱ 1933	Fachof Christen Bruno Oberalbisstrasse 36 Postfach 23 8915 Hausen am Albis	N: 079 219 95 72 bc@simo-immo.ch
UOV Andelfingen ✱ 1928	Andreas Rapp Jostenstr. 5 8854 Galgenen	N: 079 419 01 31 praesident@uov-andelfingen.ch www.uov-andelfingen.ch
UOV DACHS ✱ 1998	Hptfw Bobilier Roger Chratzstrasse 49 5426 Lengnau	N: 079 417 65 08 mato@uov-dachs.ch www.uov-dachs.ch
UOV Glatt- und Wehntal ✱ 1888	Maj Erny Lukas Oberdorfstrasse 11 8424 Embrach	P: 044 865 32 04 l.erny@uovgw.ch www.uovgw.ch
UOV Leu ✱ 2007	Wm Tanner Rafael Chalbisauweg 6 8816 Hirzel	N: 079 291 41 50 www.uov-leu.ch rafael.tanner@gmx.ch
UOV Schaffhausen ✱ 1887	Maj Fischli Peter Galgenbuckstrasse 3 8212 Neuhausen a. Rhf	N: 079 601 78 18 peterfischli@bluewin.ch www.uovschaffhausen.ch
UOV Uster / Cp 1861 ✱ 1897	Wm Streiff Andreas Steinbergstrasse 4 8607 Seegräben	P: 044 932 33 18 ast57@hotmail.ch www.1861.ch
UOV Zürcher Oberland ✱ 1892	Oberstlt Amstuz Thomas Jonaweg 12 8498 Gibswil	N: 079 275 57 00 praesident@uov-zuercher- oberland.ch www.uov-zuercher-ober- land.ch
UOV Zürich ✱ 1896	Kpl Bourquin Roger Morgentalstrasse 31 8038 Zürich	P: 044 481 50 49 r.bourquin@gmx.ch
UOV Zürichsee linkes Ufer ✱ 1896	Wm Düggelin Marcel Wiesenstrasse 5 8867 Niederurnen	P: 055 460 27 32 N: 076 332 14 38 m.dueggelin@uov-zlu.ch

Adressen der Spielsektionen

Sektion	Präsident	Telefon / Mail
Artilleriemusik „Alte Garde“ Zürich ❄ 1902	Kpl Otto Truttmann Bärenweidstr. 35 8833 Samstagern	praesident@artilleriemusik-altegarde.ch www.artilleriemusik-altegarde.ch
Spielsektion UOV Zürich ❄ 1932	Boner Hans-Rudolf Mühlematt 15 8638 Gisikon	P: 041 450 45 46 N: 079 665 98 03 praesident@uov-spiel.ch www.uov-spiel.ch
Militärspiel UOV Uster ❄ 1965	Oberstlt Christof Schlatter Hüttenstrasse 8344 Bäretswil	N: 079 615 42 81 president@militaerspiel-uster.ch www.militaerspiel-uster.ch
Schützenspiel UOG ZH ❄ 1935	Gfr Ziegler Markus Schwendstrasse 3 8157 Dielsdorf	P 044 854 04 27 N 079 433 75 54 stezi@bluewin.ch www.schuetzenspiel.ch

Adressverzeichnis der Delegierte des KUOV in Partnerorganisationen

Funktion	Adresse	Telefon / Mail
SUOV Zentralsekretariat	Frau Crameri Genny Wilerweg 24 8427 Rorbas	info@suov.ch www.suov.ch
Winkelriedstiftung des Kantons Zürich	Oberst i Gst Sanja Singh Fangenstrasse 14b 8713 Uerikon	admin@winkelriedstiftung.ch
Delegierter des KUOV ZH&SH in der ZWS	Fachof Hess Andreas Postfach 713 8708 Männedorf	N: 078 897 56 38 ahess@bluewin.ch
Delegierter des KUOV ZH&SH in der ZWS	Sdt Eugen Gossauer Eichwisweg 34 8634 Hombrechtikon	P 055 264 13 15 N 078 822 68 44 eugen.gossauer@bluewin.ch
Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS)	Gartenstrasse 10 8600 Dübendorf	Tel. 044 802 33 77 Fax 044 802 33 78 info@zks-zuerich.ch

- Delegierter des KUOV ZH&SH im ZKS	Fachof Christen Bruno Oberalbisstrasse 36 Postfach 23 8915 Hausen am Albis	zks@kuov-zhsh.ch
1. August Komitee Kanton Zürich	Fachof Hess Andreas Postfach 713 8708 Männedorf	N: 078 897 56 38 ahess@bluewin.ch
Ustertag Komitee	Oblt Tobias Streiff Pfäffikerstr. 6a 8610 Uster	044 941 52 05 tsu61@bluewin.ch
Vertreter Stiftung Lilienberg	Oberstlt Amstutz Thomas Jonaweg 12 8498 Gibswil	G: 058 469 35 44 N: 079 275 57 00 praesident@kuov-zhsh.ch
Schweizer Soldat	Wm Tanner Rafael Chalbisauweg 6 8816 Hirzel	N: 079 291 41 50 www.uov-leu.ch rafael.tanner@gmx.ch
AWM	Fachof Hess Andreas Postfach 713 8708 Männedorf	N: 078 897 56 38 ahess@bluewin.ch

Adressen der Verbandsleitung

Funktion	Adresse	Telefon/Mail
Präsident	Oberstlt Amstutz Thomas Jonaweg 12 8498 Gibswil	G: 058 469 35 44 N: 079 275 57 00 praesident@kuov-zhsh.ch
Vizepräsident - Bis DV 2022	Wm Lombriser Peter Saumstrasse 11A 8625 Gossau	N: 079 436 33 59 vizepraesident@kuov-zhsh.ch
Kassier bis DV 2022	Four Yanneck Grab Rehtobelstrasse 5 8918 Unterlunkhofen	N: 079 438 57 88 kassier@kuov-zhsh.ch
Designierter Kassier ab DV 2022	Chefadj Patrick Eschler Urdorferstr. 5 8142 Uitikon	N: 079 632 15 40 kassier@kuov-zhsh.ch
Archiv	Wm Streiff Andreas Steinbergstrasse 4 8607 Seegräben	P: 044 932 33 18 aktuar@kuov-zhsh.ch
Presse und Information	Wm Tanner Rafael Chalbisauweg 6 8816 Hirzel	N: 079 291 41 50 presse@kuov-zhsh.ch
Technischer Leiter ab DV 2022	Wm Burri Oliver Schaffhauserstr. 37 8222 Beringen	N: 079 408 08 98 techleiter@kuov-zhsh.ch
Designierte Beisitzerin	Hptfw Sigris Timea Gerbegasse 5 3210 Kerzers	N: 076 585 37 28

Impressum

Herausgeber:

**Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich & Schaffhausen,
Ressort Presse und Information**

Redaktion:

Oberstlt Thomas Amstutz, Wm Rafael Tanner

Schlussredaktion:

22.04.2022

Beiträge:

Verbandsleitung

Redaktionsschluss:

20.04.2022

Auflage:

60 Exemplare

Homepage:

www.kuov.ch

Bilder:

gem Quellenangaben

Druck: